IFAT-Messe expandiert nach Lateinamerika

Categories : Ifat, Messen

Date : 4. Mai 2023

Das internationale IFAT-Netzwerk mit Messen in Europa, Asien und Afrika expandiert nun auch nach Lateinamerika: Die erste IFAT Brasil wird vom 24. bis 26. April 2024 in São Paulo stattfinden, parallel zur etablierten M&T Expo, der größten Messe im Bau- und Bergbausegment in Lateinamerika. Diese Messe wird den Markt für Umwelttechnologien in Brasilien und der gesamten Region weiter vorantreiben.

Im nächsten Jahrzehnt steht der Wasser- und Abwassersektor Brasiliens aufgrund der von der Regierung beschlossenen Privatisierung vor einer rapiden Entwicklung. Private Investitionen werden zu einem enormen Wachstum des Marktes für Umwelttechnologien führen, unter anderem bei der Gewinnung, Aufbereitung und Versorgung mit Wasser, ebenso wie beim Sammeln und Verwerten von Abwasser und Abfall. Die IFAT Brasil bietet in diesem dynamischen Umfeld eine zentrale Plattform für das Networking aller Player am Markt, und sie treibt die Nutzung von Umwelttechnologien in Brasilien sowie in der gesamten Region voran. Sowohl die Messe selbst wie auch der Markt werden vom internationalen Branchennetzwerk der IFAT mit ihren Veranstaltungen in Europa, Asien und Afrika profitieren, erläutern Stefan Rummel und Dr. Reinhard Pfeiffer, die Geschäftsführer der Messe München.

Auf den Ausstellungsflächen der IFAT Brasil werden die Themen Wasser- und Abwassermanagement, Entwässerung, Abwasserinfrastruktur, Abfallwirtschaft und alternative Energielösungen präsentiert. Der Fokus im Energiesektor liegt dabei auf der Energiegewinnung aus Abfällen, getrocknetem Klärschlamm und flüssigen Abfallprodukten. Uns war es wichtig, dass auch der Veranstaltungsort selbst zentrale Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllt, erklärt Katharina Schlegel, Leiterin der IFAT und bauma Auslandsmessen bei der Messe München. Unter anderem kommt vor Ort ein eigenes Gas-Blockheizkraftwerk zum Kühlen zum Einsatz, Hochleistungs-LEDs sorgen für die Beleuchtung, und für die Sanitäranlagen wird Regenwasser genutzt."